

Selig wird, wer durchhält

Nachdem ER Lazarus auferweckt hatte und triumphal in Jerusalem eingezogen war, sagte Jesus betrübt dessen Zerstörung voraus. Nicht dass ER verlorene Gebäude beweint hätte, ER weint um wegen ihres Unglaubens verlorene Menschen. Wie eine Henne ihre Küken ruft, so hatte ER sie gerufen, aber sie hatten nicht auf ihn gehört. Dann redete ER vom Gericht Gottes und seiner Wiederkunft. Auf dem Ölberg, knapp vor seiner Passion, fragten ihn die Jünger wann und wie ER wiederkomme, und Jesus antwortet ihnen:

Predigtwort

Wenn der Menschensohn wiederkommt, wird es sein wie zur Zeit Noahs. In den Tagen vor der Sintflut feierten die Menschen rauschende Feste, Orgien und Hochzeiten, bis Noah in die Arche stieg. Sie merkten nicht, was geschah, bis die Flut kam und sie alle hinwegschwemmte. Genauso wird es sein, wenn der Menschensohn kommt. Zwei Männer werden zusammen auf dem Feld arbeiten; einer wird mitgenommen, der Andere zurückgelassen. Zwei Frauen werden in der Mühle Mehl mahlen; die Eine wird mitgenommen, die Andere zurückgelassen. Deshalb haltet euch bereit, denn ihr wisst nicht, wann euer Herr wiederkommt. Macht euch eines klar: Ein Hausbesitzer, der weiß, wann der Dieb kommt, ist wachsam und lässt es nicht zu, dass in sein Haus eingebrochen wird. Ihr müsst jederzeit bereit sein. Denn der Menschensohn wird kommen, wenn ihr es am wenigsten erwartet, Mt24, 37-44.

Barmherzig gibt Gott der Menschheit noch ein wenig Zeit, damit alle Menschen Gottes Wort hören und viele zu Jesus kommen können. Das ist wohl der Hauptgrund, warum wir nicht erfahren, wann der auferstandene und zum Allherrscher eingesetzte Herr Jesus Christus wiederkommt. Seinen Sieg über Satan am Kreuz und in der Auferstehung über den Tod wird ER dann vollenden, wie ER es auf der Insel Patmos dem Apostel Johannes offenbarte.

Leider ignorieren auch heute viele Menschen Jesus – eben die Welt, wie die Bibel sie nennt. Sie leben wie zur Zeit Noahs in den Tag hinein und drehen sich um sich selbst. Sogar in der Pandemie steht Genuss im Vordergrund.

Statt zur Massenimpfung zu gehen und mit Regierung und Medizin Corona zu bekämpfen, feiern viele lieber Corona-Partys. Würden sie mehr Rücksicht auf andere Menschen nehmen, hätten wir niedrigere Infektionszahlen ohne Lockdown.

Jesu Warnungen sind ernst und seine Worte sind ein gnädiges Rufen zu Umkehr und Heil. Die da weghören, bleiben zum Gericht zurück wie der Mann auf dem Feld und die Frau in der Mühle wenn der Heiland Jesus als Richter wiederkommt.

Jene aber, die Jesus, ihrem Herrn vertrauen und folgen, erleben ihn als Retter und Anwalt. Sie fürchten kein Gericht, denn sie sind schon in dieser Welt von aller Schuld freigesprochen. Jesus sagt Dir: „Sei wachsam und vorbereitet, denn keiner weiß, wann ich komme. Wenn Du so lebst, wie ich es Dir vorlebte und sofort meine Vergebung suchst, wenn Du Schuld auf Dich ludest – dann bist Du vorbereitet. Du wirst dann nicht hektisch sein, wenn ich komme. Freue Dich, als Auferstandener mit mir zu gehen. Egal, ob ich Dich aus Deinem Grab oder aus Deinem Bett hole – Du überlebst und nur das zählt! Deines eigenen Heils gewiss, kriegst Du so den Kopf frei, Dich um das Heil Deiner Angehörigen, Freunde, Nachbarn und Fremde zu kümmern, die mich noch nicht kennen und lieben. Welche Zeit Dir auch immer bleiben möge, nütze sie. Gib nicht verloren, die Du liebst, erzähle ihnen von mir und von Deinem Leben mit mir. Zu Weihnachten sollen sie nicht so sehr auf das Jesulein in der Krippe schauen, sondern auf mich, ihrem Heiland und Herrn, auf ihre Zukunft.“ Ihr Lieben, aus dem Kind in der Krippe wurde der Mann, der für uns starb und auferstand. ER ist der allmächtige Herr und Retter und ist der einzige Weg zum Frieden mit Gott, unsere Hoffnung auf erfülltes, ewiges Leben.

Jesus steht vor jeder Herzenstür und klopft an. Die ihm öffnen und Jesus in ihr Herz lassen, mit denen sitzt ER am Tisch. Sie essen mit dem, der alles Böse und den Tod besiegt hat. Alle, die Jesus in ihr Herz lassen, werden zu Siegern über ihren Eigensinn und ihre Sündhaftigkeit. Jesus kommt wieder und lässt die Seinen nicht im Chaos der untergehenden Welt zurück. ER nimmt sie zum Vater mit und stellt sie vor. Unsere lästige Mund/Nasenmaske lassen wir zurück. Wir dürfen auch wieder singen und die frische und keimfreie Luft in Gottes Reich atmen, wo es keine Not und keine Krankheit gibt. Ich wiederhole daher, was Jesus den Laodizäern zusagt, wenn sie umkehren und schließlich ihre Lauheit besiegen:

„Ich werde jeden, der siegreich ist, einladen, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, so wie ich siegreich war und mich mit meinem Vater auf seinen Thron gesetzt habe. Wer bereit ist zu hören, der höre auf das, was der Geist den Gemeinden sagt.“ (Offb3,21f) Amen
Gerhard Moder

